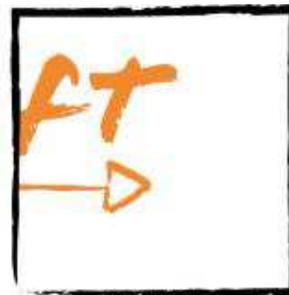
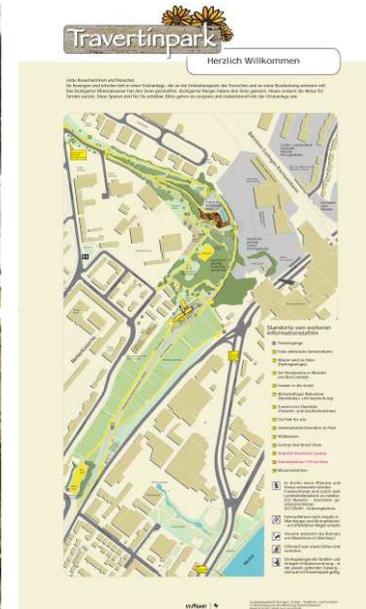


# Travertinpark - Stuttgart Hallschlag

## Naherholungs- und Naturerlebnisraum

Ulrike Bachir und Antje Fritz

Grün.Sozial.Wertvoll. Natur ins urbane Quartier holen! 25. Oktober 2016, Stuttgart



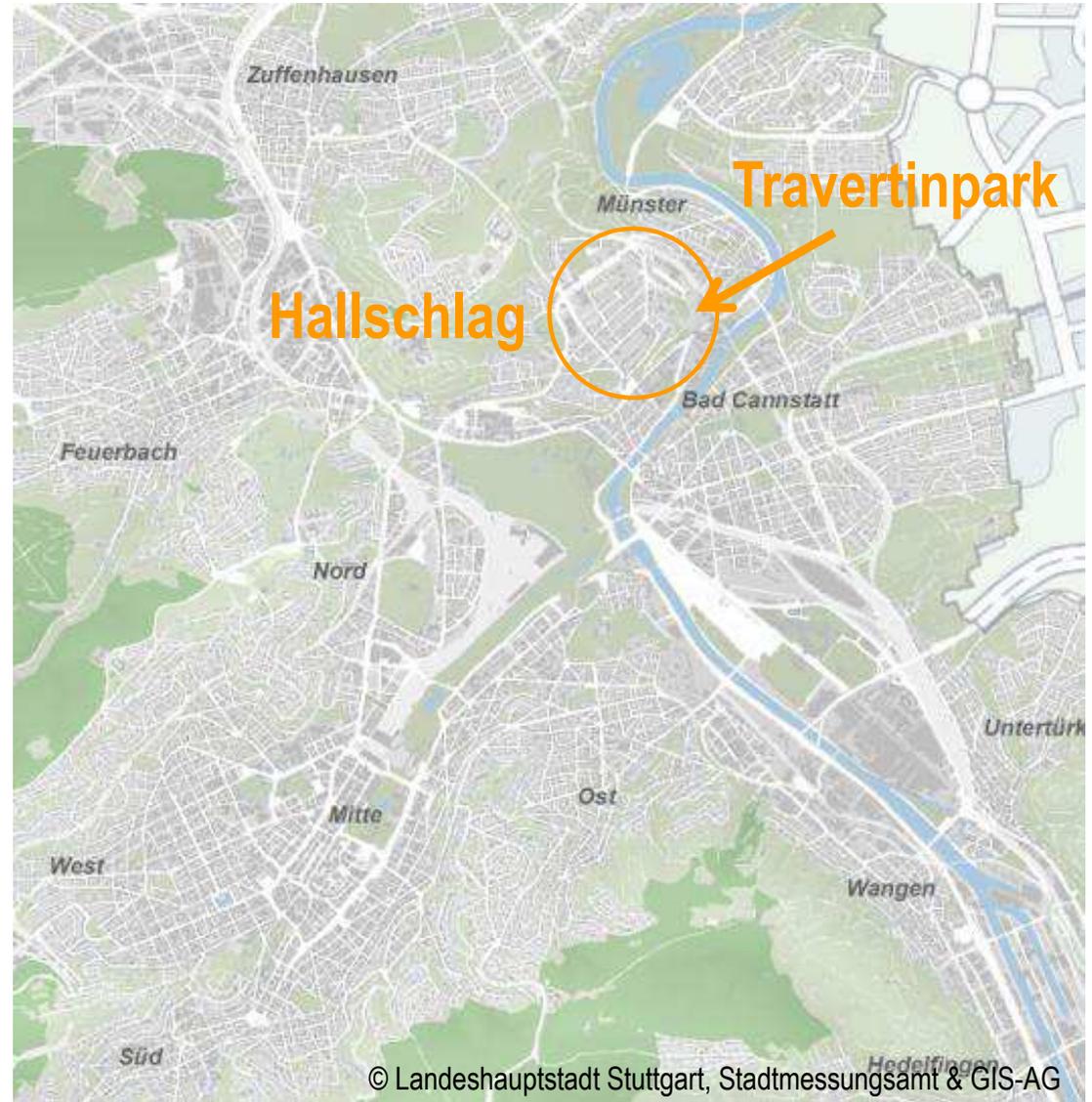
**STUTTGART** |   
Landeshauptstadt Stuttgart  
Amt für Stadtplanung  
und Stadterneuerung

**WEEBER + PARTNER**  
Institut für Stadtplanung  
und Sozialforschung  
Stuttgart/Berlin

## Soziale Stadt - Zukunft Hallschlag

### Lage und städtebauliche Einordnung

- ▶ Hochplateaulage mit diversen Begrenzungen
- ▶ kein Zentrum vorhanden
- ▶ halböffentliche Freiflächen zwischen den Siedlungsgebäuden, nicht nutzbare öffentliche Grünflächen, topografische Barrieren
- ▶ einheitlicher Siedlungsbau mit einfachem Wohnungsstandart



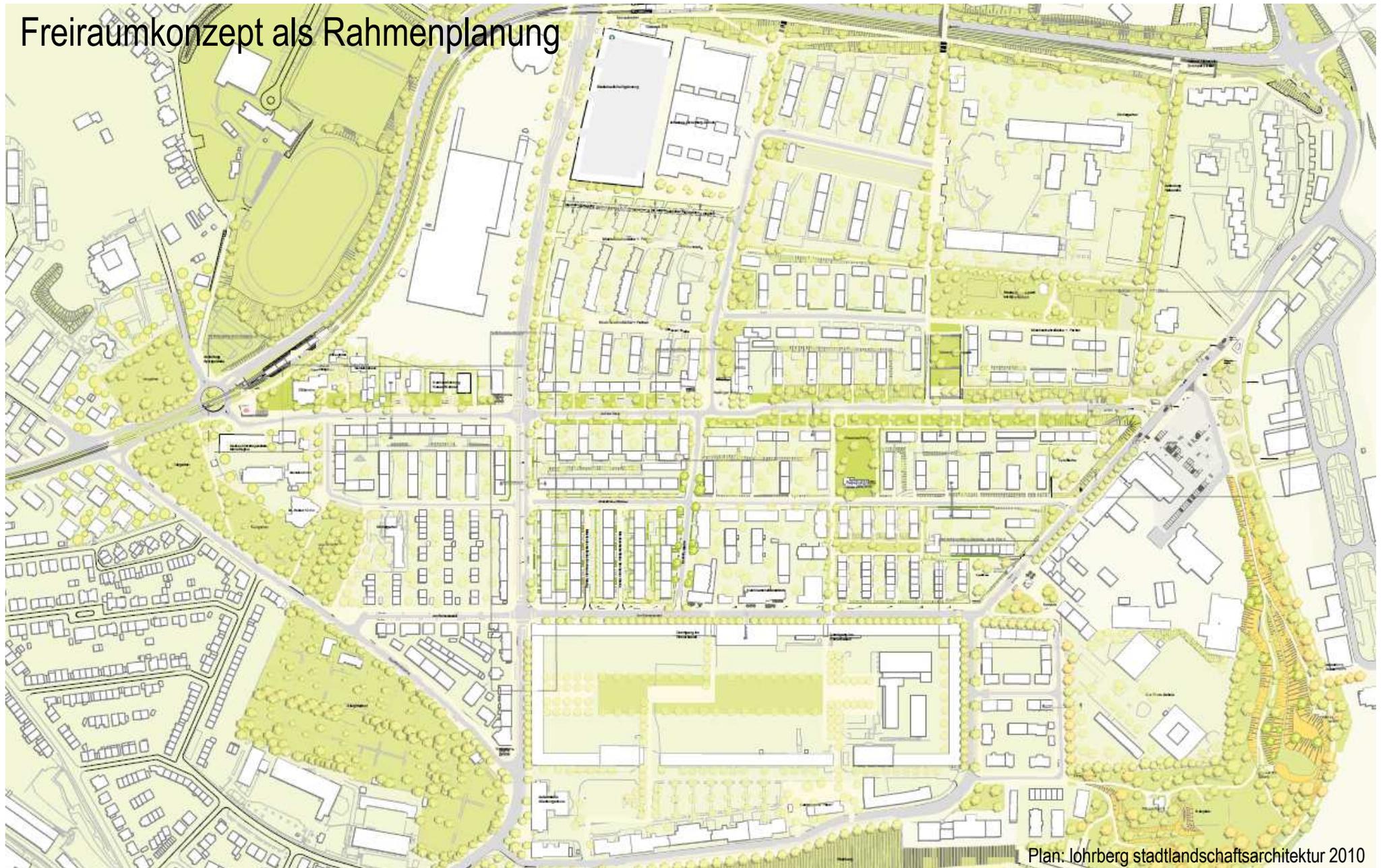
## Sanierungsgebiet Hallschlag

- ▶ Aufnahme in das Bund–Länder–Programm: 2007
- ▶ Laufzeit der Sanierung: Ende April 2018
- ▶ Erweiterung Sanierungsgebiet 2010, jetzt: 77 ha
- ▶ Aktueller Förderrahmen für Investitionen inkl. 0,2 Mio. für Modellvorhaben: 12,39 Mio. €
- ▶ rd. 7200 Menschen, davon 72% mit Migrationshintergrund, viele Kinder und Familien
- ▶ vglw. hohe Arbeitslosenquote, hoher Anteil Transferleistungsempfänger



# Beitrag Soziale Stadt: Teil eines Gesamtkonzeptes

## Freiraumkonzept als Rahmenplanung



Plan: Lohrberg stadtlandschaftsarchitektur 2010

## Freiraumkonzept

Umfassender Rahmenplan für den gesamten Stadtteil, der

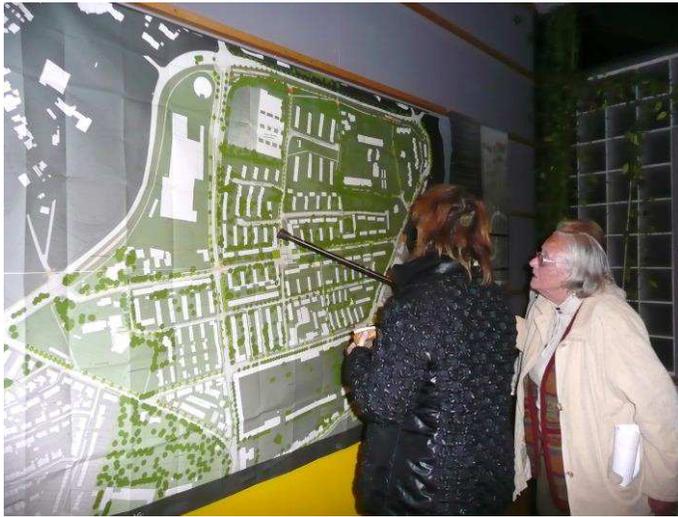
- ▶ angemessene,
- ▶ nachhaltig belastbare und reaktionsfähige,
- ▶ in Abschnitten realisierbare Bausteine und Konzepte enthält.

Ziele:

- ▶ qualitative Aufwertung
- ▶ barrierefreie, zumindest barrierearme Ertüchtigung der öffentlichen Räume
- ▶ eindeutige Definition der Räume hinsichtlich ihrer Nutzung und ihrer Bedeutung nach öffentlich - halböffentlich - privat
- ▶ Umgestaltung der Straßen, Wege und Plätze und deren Anbindungen in das nähere und weitere Umfeld, bessere Vernetzung
- ▶ langfristig Neuanlage von öffentlichen Grünflächen - sog. "Westentaschenparks" zwischen den Wohnblöcken/-bereichen



# Freiraumkonzept: integrativ, verbindend und kommunikativ



**Hallschlag Detektive**  
Unserem Stadtteil auf der Spur...

<b>ZUKUNFT</b> Hallschlag		
Planungen zur <b>Priorität 1</b> Straßen: Auf der Steig (West), Hallschlag, Am Römerkastell  Vorstellung durch das Büro "R+T"		Das Freiraumkonzept: Straßen, Wege, Plätze, Bänke, Querungs- möglichkeiten, ...  Themengruppe 1 Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum  Informieren Sie sich!
	<b>Dienstag</b> <b>31. Mai 2011</b> <b>18.00 Uhr</b> im Stadtteilbüro (Düsseldorfer Str. 25)	



Bürgerbeteiligung – Öffentlichkeitsarbeit – Mittelbündelung – Netzwerkarbeit

# Freiraumkonzept: umgesetzte Bausteine



Nastplatz



Interkulturelle Bürgergärten



Römerstaffel



Bolz- und Spielplatz Dessauer Str.



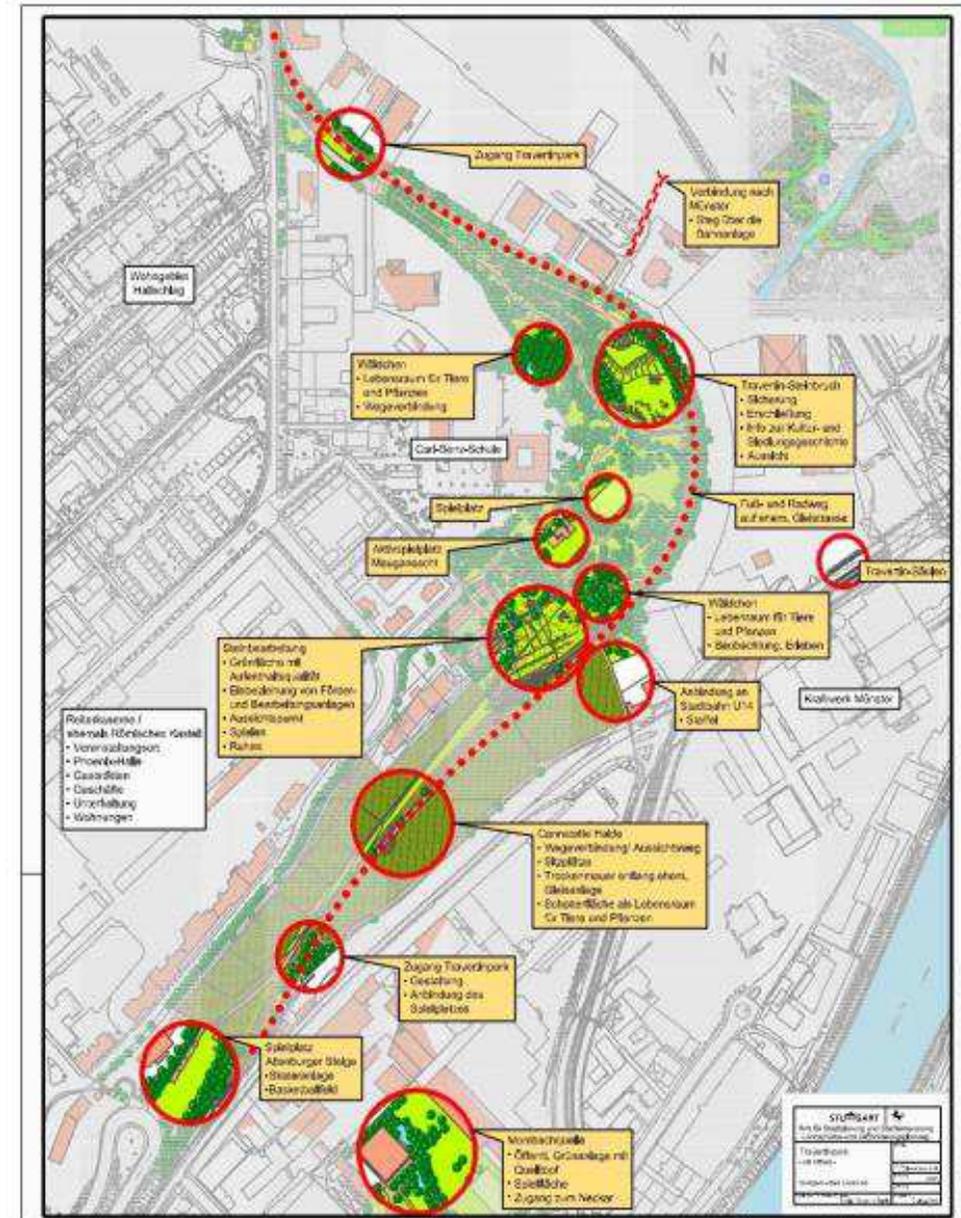
Ballspielfeld Rostocker Str.



Drachenspielplatz Rostocker Str.

# Travertinpark: Schritte zur Umsetzung

- |           |  |
|-----------|--|
| 2004      | Zielplanung  |
| 2005/2008 | Planung und Finanzierung   |
| 2007      | Bau Spielplatz Scateranlage  |
| 2008      | Gründung der Bürgergärten  |
| 2009/2010 | Realisierung 1. Bauabschnitt   |
| 2010      | Aufnahme ins Bund-Länder-Programm  |
| 2011      | Bau des Radwegs  |
| 2012      | Bau der Römerstaffel   |
| 2013      | Sanierung Bolzplatz<br>Hartensteinstraße am Maugi  |
| 2013/2014 | Umgestaltung des<br>Steinbruchs Haas,<br>Schaffung von Zugängen,<br>Aufenthaltsbereichen,<br>Infotafeln, 2. Bauabschnitt |



## Travertinpark: Bauablauf 2013 bis 2014

- ▶ Baustart / Geländearbeiten
- ▶ Sicherungsarbeiten am Hang
- ▶ Wegebau
- ▶ Teich
- ▶ Bänke
- ▶ Geplante Baustopps während Fortpflanzung



## Travertinpark: Geschützte Tiere – Wildbienen und Eidechsen



# Landeshauptstadt Stuttgart: Förderung von urbanem Grün

## Kommunales Grünprogramm

Förderung der Hof-, Dach- und Fassadenbegrünung für Bestandgebäude

- Förderung im gesamten Stadtgebiet – auf Flurstücken mit einem Versiegelungsgrad von 51%
- 50% der Fertigstellungskosten, max. 10.000 €
- Urbane Räume ökologisch aufwerten, Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessern, Wärme reduzieren, Staub und Schadstoffe binden, Flora & Fauna fördern

Informationen, Richtlinien, Antragsformulare  
<http://www.stuttgart.de/gruenprogramm>

## Urbanes Gärtnern

Förderung von Initiativgruppen im gesamten Stadtgebiet

- Förderung im gesamten Stadtgebiet, 50% der Fertigstellungskosten und Erstausrüstung bis max. 5.000 €
- Förderung Erhalt und Betrieb 50%, jährlich bis zu max. 1.000 €
- derzeit über 30 urbane Gärten in Stuttgart mit Anbauflächen von 20-2.000 m<sup>2</sup>
- im Schnitt entsteht jeden Monat ein neuer urbaner Garten in Stuttgart

Informationen, Richtlinien, Antragsformulare  
<http://www.stuttgart.de/urbangardening>

AnsprechpartnerIn: Larissa Eißler, Alexander Schmid -> 0711 216 20 325

# Travertinpark: siedlungs- und kulturhistorische Bedeutung

- ▶ Fenster in die Urzeit
- ▶ Entstehung aus den einzigartigen Mineralquellen
- ▶ Zeugnis industrieller Nutzung: Steinbruch, erste elektrische Industriebahn in Württemberg
- ▶ Fläche während Nutzung nicht zugänglich, Barriere



## Travertinpark

### Die erste elektrische Industriebahn Württembergs

Der Travertinpark verfügt auch über ein Stück Bahngeschichte: Reste der ersten elektrischen Industriebahn in Württemberg ziehen sich durch das Gelände. Am 11. Februar 1926 wurde diese in Stuttgart in Betrieb genommen. Dazu waren vier Kilometer Gleise zwischen dem Reichsbahnanschluss bei Münster und der Bad Cannstatter Vorstadt zu den folgenden Firmen gelegt worden:

- Fortuna Werke
- Streicher
- Kössler & Weissenberger
- Werner & Pfleiderer
- Eckardt
- Epple
- Norma & Fortuna
- Firma Knecht
- Firma Alexander
- Gebrüder Simon
- Gemeinde Münster
- Elektrizitätswerk Münster

Auch die Firma Schaufelle ließ sich für 5.000 Reichsmark ebenfalls an die Industrieanlage anschließen. Bis heute erinnern zahlreiche Relikte an diese erste Industriebahn, so etwa die Rillenschienen-Gleisreste, der einständige Lokschuppen an der Haldenstraße, die Oberleitungsmasten und Rosetten entlang der

Haldenstraße sowie Weiche und Bahnübergänge im Travertinpark. Der Streckenabschnitt dort war mit drei Prozent Gefälle relativ steil und diente ausschließlich dem Güterverkehr.

Die Cannstatter Zeitung berichtete am 20. Februar 1926 über den Industriebahnbau, eingehende Berechnungen hätten ergeben, dass der elektrische Betrieb wirtschaftlicher und für die Anwohner angenehmer sei. Daher werde eine elektrische Oberleitung gebaut und eine elektrische Lokomotive beschafft.

Die Arbeiten dazu waren 1923/24 von Arbeitslosen im Winter durchgeführt worden. Von den Kosten – 600.000 Reichsmark für den Bau, einschließlich Grunderwerbskosten, und 55.000 Reichsmark für die Elektrolok – brachten die Firmen ein Viertel des Kapitals auf, den Rest übernahm die Stadt Stuttgart. Dazu schloss sie 1922 mit den Firmen einen Gesellschaftsvertrag ab: Die Stadt Stuttgart wurde Eigentümer und Betreiber der Bahn.

Im Jahr 1963 wurden die elektrischen Oberleitungen der Industriebahn abgebaut, gleichzeitig übernahm die Deutsche Bundesbahn den Auftragsverkehr mit Diesellokomotiven. Zuletzt wurde nur noch das Kraftwerk Münster angefahren. Auch dieser Verkehr wurde am 31. Dezember 2000 eingestellt, die Schienen im folgenden Jahr entfernt.



Infotafel, Landeshauptstadt Stuttgart, Garten-, Friedhofs- und Forstamt

# Travertinpark: Kontext Umweltgerechtigkeit



Neuartige und neue Grünfläche – Mikroklima – Umweltbewusstsein – Gesundheit

## Travertinpark: heute

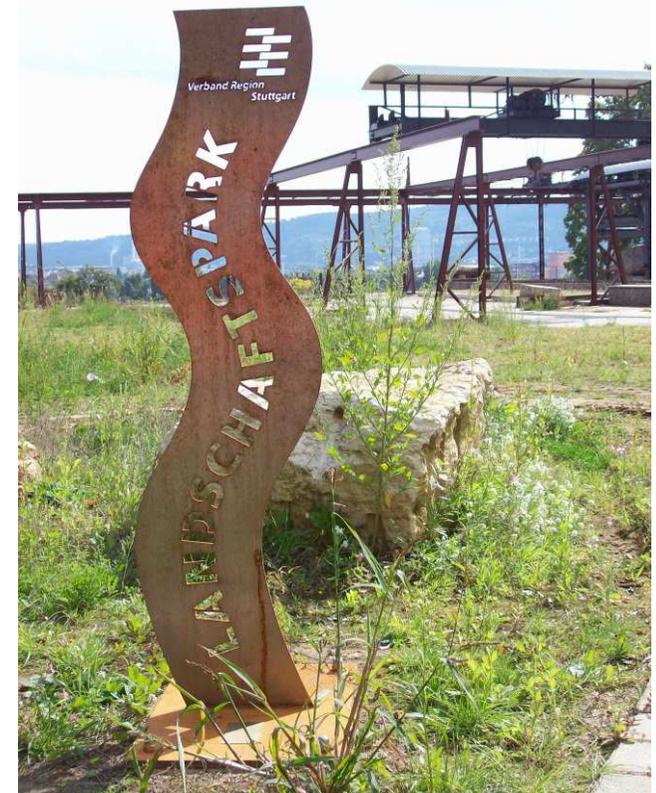
- ▶ Naherholungsraum
- ▶ Naturerlebnisraum
- ▶ Neue Anbindung nach Bad Cannstatt ins Neckartal und Verbindung mit Wegenetz durch die Weinberge
- ▶ Ausblick über die Stadt bis zur Schwäbischen Alb
- ▶ Sichtbare Zeugnisse der für Bad Cannstatt bedeutenden Steinindustrie
- ▶ Einbettung in regionales Konzept des Verbands Region Stuttgart (Landschaftspark Neckar)
- ▶ Preis „Mittendrin ist Leben – GRÜN in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg“



Römerstaffel



Ökomobil – Natur erforschen



# Beitrag Soziale Stadt: integrativ, verbindend und kommunikativ

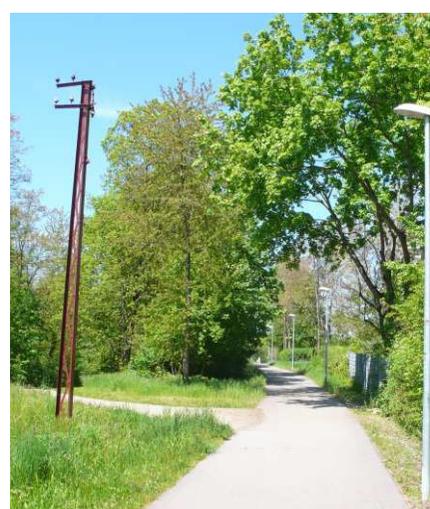


Natur im Hallschlag  
Geschichte  
Kultur  
Bewegung



## Nutzen für die Quartiersbevölkerung

- ▶ Gesundheit, Erholung, Bewegung - umsonst und draußen
- ▶ Gärten für Gemüseanbau und Nachbarschaft
- ▶ Verbesserung der Umweltbedingungen
- ▶ Neue Anbindung - Römerstaffel
- ▶ Geh- und Radweg auf der ehemaligen Güterbahntrasse
- ▶ Verbindung von Geschichte und Gegenwart
- ▶ Außenwirkung / Imagewandel



# Travertinpark exemplarisch für Strategie von Zukunft Hallschlag

- ▶ Geschichte, Gegenwart und Zukunft verbinden
- ▶ investive Projekte mit Partizipation und Kommunikation verbinden
- ▶ Lebensbedingungen und Lebensqualitäten verbessern
- ▶ Bildung als Schlüsselthema verfolgen
- ▶ den bisher isolierten Stadtteil Hallschlag im Stadtbezirk und in der Gesamtstadt verankern
- ▶ ein neues Bild des Stadtteils entwickeln



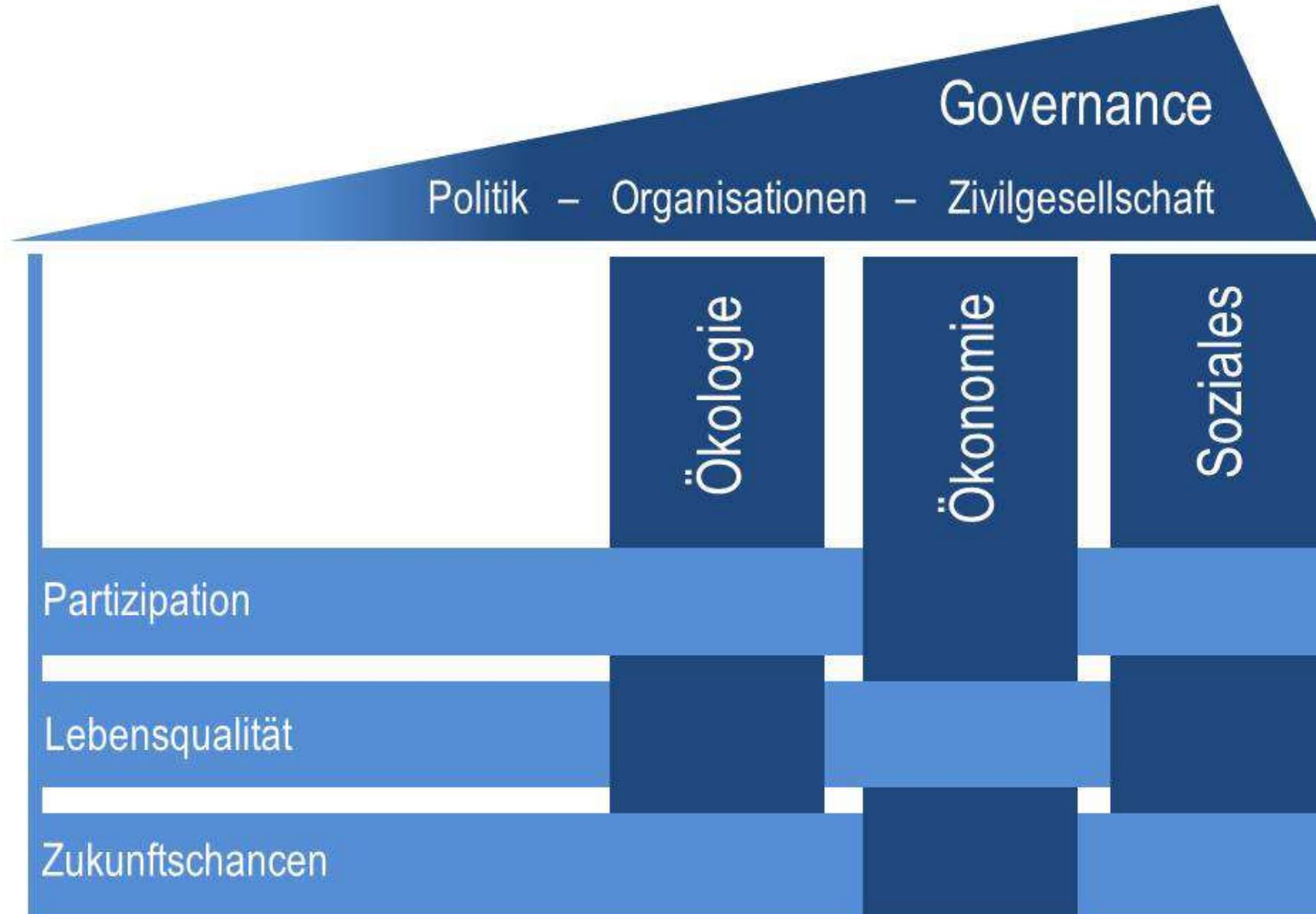
Stadtteilzeitung für den Hallschlag und Umgebung

Kostenlos





# Ganzheitliche Nachhaltigkeit



Grafik: Weeber+Partner 2016

# Travertinpark - Stuttgart Hallschlag

## Naherholungs- und Naturerlebnisraum



STUTTGART



Landeshauptstadt Stuttgart

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Ulrike Bachir, Gritta Rotter

Eberhardstr. 10 – 70173 Stuttgart

Tel.: 0711/216-20 191 / 187

Ulrike.Bachir@stuttgart.de Gritta.Rotter@stuttgart.de

WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

Andreas Böhler, Antje Fritz

Mühlrain 9 – 70180 Stuttgart

Tel.: 0711/62009360 - Fax: 0711/62009389

e-mail: wpstuttgart@weeberpartner.de

www.weeberpartner.de